

## Naturfreunde laden zum Vortrag

**Regensburg.** (dp) Ökologisches Denken ist in aller Munde. Zu Beginn der zumindest in den Bergen erhofften Schneesaison stellen sich die Regensburger Naturfreunde der Frage, was das für den Natursport heißt. Denn das Leben in den alpinen Regionen war in früheren Zeiten geprägt von Armut und Entbehrung. Der Tourismus hat vielen Bewohnern einen gewissen Wohlstand gebracht. Allmählich hat der Tourismus aber einen Umfang erreicht, der sowohl das Ökosystem Alpen, als auch die einheimische Bevölkerung überfordert. Zudem beeinflussen der bereits sichtbare Klimawandel und die in Zukunft zu erwartende weitere Erwärmung die Entwicklung. Der Schnee bleibt immer mehr aus oder kommt erst später, manchmal auch im Übermaß. Die Wetterextreme nehmen zu.

Wie geht es mit dem Tourismus weiter im Winter und im Sommer? Wie reagieren die Tourismusmanager? Was tut die Politik? Welche Rolle spielen die Umweltverbände, insbesondere die Alpenschutzkommission CIPRA? An ausgewählten Beispielen werden Wege und Irrwege aufgezeigt.

Zu diesem Thema laden die Regensburger Naturfreunde und das Evangelische Bildungswerk am Donnerstag, 28. November, um 19 Uhr zu einem Vortrags- und Diskussionsabend ins Alumneum, Am Ölberg 2, ein. Referentin ist Christine Eben, stellvertretende Landesvorsitzende der bayerischen Naturfreunde und Vizepräsidentin der deutschen Alpenschutzkommission CIPRA. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.